

# Inhalt

- 04 **MITTEILUNGEN** des Österreichischen Hebammengremiums  
Mutter-Kind-Pass, Frühe Hilfen, Gesamtvertrag,  
Haftpflichtversicherung
- 06 **NACHRICHTEN** aus den Bundesländern
- SCHWERPUNKTTHEMA** „Geburtsdauer“
- 13 Astrid Krahl stellt einen neuen **Dokumentationsbogen für die Latenzphase** und dessen Entwicklung vor.
- 18 Lisa Rakos hinterfragt **vaginale Untersuchungen** zur Feststellung des Geburtsfortschritts.
- 24 Rachel Reed gibt zu bedenken, dass die **Botschaften an die Frauen in der frühen Eröffnungsphase** sehr verwirrend sein können.
- 26 Wenn sich die Geburt in die Länge zieht, können laut Ingrid Kleindienst **ätherische Öle** hilfreich sein.
- 29 Für eine evidenzbasierte, angemessene **Betreuung der Latenzphase** bietet die Leitlinie des britischen Hebammenverbands RCM eine gute Orientierung.
- 31 Der **Kristeller-Handgriff** wird oft im Kreißzimmer angewandt, um die Geburt zu beschleunigen. Eva Maria Agaton weist auf Risiken und Mängel bei der Anwendung hin.
- 34 Auch in der **Stillrubrik** sind die Geburtsdauer und damit verbundene Interventionen Thema.
- 36 Karin Müller hat die Ergebnisse des Geburtenregisters für die **Forschungsrubrik** zusammengefasst.  
Kurz und bündig: Kurzmeldungen aus der Forschung.
- 39 Immer mehr Hebammen bieten Geburtsbegleitung in die Klinik an. Gaby Sprung ist eine von ihnen und stellt ihre Angebote in den **Praxisfeldern** vor.
- 41 In der **Steuerrubrik** von Manuela Meyerhofer steht diesmal die Pendlerpauschale im Zentrum.
- 42 **Bücher**
- 45 **Veranstaltungen**
- 48 **Impressum**



**Titelspruch:**  
Die englisch-australische Hebamme hat den MidwifeThinking Blog initiiert.  
Daraus stammt der Text zur Begleitung der frühen Eröffnungsphase (siehe S. 24)

# Editorial

## Liebe Hebammen!

Wie lange eine Geburt dauert oder gedauert hat, ist immer ein großes Thema – für die Frauen und für die Betreuungspersonen, für die subjektive Wahrnehmung und die Statistik.

Die Eröffnungsperiode in eine „Latenzphase“ und in eine „aktive Eröffnungs- oder Geburtsphase“ einzuteilen, ist heute internationaler Konsens. Dies hat sich aber im deutschsprachigen Raum noch nicht in allen KRZ etabliert. Der Umgang mit der frühen Eröffnungsperiode hat einen großen Einfluss auf den Geburtsprozess und das Geburtserleben. Sie zu respektieren, zu dokumentieren und als Hebammen gut zu begleiten, bildet einen Schwerpunkt unseres Heftes.

Auch in späteren Phasen der Geburt können Routinemaßnahmen wie regelmäßige vaginale Untersuchungen und weitere Eingriffe wie das Aufdehnen des Muttermunds oder das Kristellern negative Auswirkungen auf die Betreuungszufriedenheit, die physische und psychische Gesundheit haben. Den Geburtsfortschritt anhand von regelmäßig erhobenen Muttermundsbefunden im Partogramm zu verzeichnen, ist übliche geburtshilfliche Praxis. Was dies für Auswirkungen haben kann, zeigt der Beitrag von Lisa Rakos in diesem Heft.

Eine als (zu) lang wahrgenommene Geburtsdauer ist oft mit einer Kette an Interventionen verbunden. Diese Interventionen können aber auch wieder den Geburtsfortschritt verzögern, wenn sie Schmerzen, Anspannung und Ängste auslösen und die Frau hindern, in die Geburt „einzutauchen“, wie es Rachel Reed treffend formuliert. Immer wieder geht es darum, ob und wie wir etwas wie tun, oder – einmal nichts tun.

Das Thema der Ausgabe 4/2013 ist das Impfen.

Lassen Sie sich vom Sommerwind umschmeicheln und „tauchen“ Sie ein in das Nichtstun – im Urlaub, und auch einmal vorher und danach...

*Mag.<sup>a</sup> Dorothea Rüb mit Karin Müller BSc, und Lisa Rakos MSc.*

**Redaktionsschluss für die nächste Zeitung ist der 5.7.2013**